

Das Erste, worauf man bei Erbauung einer Kaserne zu sehen hat, ist allerdings ihre örtliche Lage. Man wähle hiezu einen freien, wo möglich an einem Fluss gelegenen Platz, bei welcher Bedingung man daher schon genöthigt ist, die Kasernen ausserhalb dem Mittelpunkt der Stadt zu erbauen, wodurch auch noch manchen Excessen begegnet wird.

Eine Kaserne, als Wohnort so vieler Menschen, darf durch keine Neben-gebäude ihrer reinen Luft beraubt, eben so sollen die Abtritte so angebracht werden, dass entweder die Excremente durch Wasser abgeleitet, oder an solchen Stellen aufgenommen werden, wo der für die Gesundheit nachtheilige Geruch der Mannschaft nicht fühlbar wird.

Hat man einen solchen geeigneten Platz gewählt, so kann man zur Eintheilung der Kaserne nach dem erforderlichen Bedürfniss schreiten, welche man einzeln auseinander setzen wird.

Nach der militärischen Eintheilung eines Truppencorps richtet sich auch die technische Anlage einer Kaserne.

Gesetzt es soll eine Infanteriekaserne für ein complettes Regiment erbaut werden, so müssen zuerst folgende Data angegeben werden :

Aus wie vielen Bataillons besteht ein Regiment?

Aus wie viel Compagnieen ein Bataillon?

Wie stark ist die Anzahl einer Compagnie?

Nach diesen Angaben müssen sowohl die Mannschaft einer Compagnie als die Compagnieen eines Bataillons unter sich und so nachher die Bataillons eines Regiment's miteinander in Verbindung gesetzt werden.

Wird nach unserer dormalen bestehenden Eintheilung eines Regiments auf den Friedensfuss das Regiment zu zwei Bataillons und das Bataillon zu sechs Compagnieen gerechnet, so könnte bei folgender Anordnung, nach der Grundlage unseres Kasernen-Reglements, nur eine zweckmässige Vertheilung erlangt werden, die ich mir in anliegenden Plänen zu entwickeln bemühet.

Das Kasernengebäude wird als in zwei Theilen abgetheilt, jedoch unter sich in Verbindung gesetzt, angesehen, und zwar für das erste und zweite Bataillon.

Jeder von diesem abgesonderten Theil der Kaserne muss daher Raum für sechs Compagnieen haben. Wird daher, was beinahe allein als zweckdienlich und am minder kostspieligsten zur Ausführung anzusehen ist,